



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

1922. Kurfürst Albrecht bestellt die von der Stadt Hamburg erbetene
Kriegshilfe ab, nachdem er sich mit den Herzögen von Stettin freundlich
geeinigt, am 31. Mai 1472.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

1922. Kurfürst Albrecht bestellt die von der Stadt Hamburg erbetene Kriegshilfe ab, nachdem er sich mit den Herzögen von Stettin freundlich geeinigt, am 31. Mai 1472.

Albrecht, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg, des hilgen Römischen Riks Ertzkamerer etc. Unsen gunstliken grut touor. Erlamen wifen liuen besundern. Als wy vmb etliker hoflüde vnd Reifigen wegen jw geschreuen vnd gebeden hebben vns to schicken, laten wy jw weten, dat wy von den gnaden godes mit vnsen Obeymen von Stettin gutliken vnd fruntliken na allen vnserm willen wol entricht vnd gescheiden findt, derhaluen vp ditmal nicht not is, vns solk hoflüde to schicken, jw mit ganzem flite dankende, dat wy ock wedder vmb jw altid mit gnaden erkennen willen. Datum jn vnserer Stat Nienangermunde, am Sondage na Corporis cristi, anno etc. LXXII°. Den Erlamen Wifen vnnsen liuen besundern Borgermeistern vnde Ratmannen der Statt Hamborch.

Aus dem Hamburger Stadtarchive.

1923. Schreiben des Kurfürsten Albrecht an Herzog Wilhelm von Sachsen wegen des mit den Herzögen von Pommern, Wolgastischer Linie, getroffenen Vergleichs, vom 1. Juni 1472.

Unser fruntlich Dienst und was wir Liebs und Guts vermögen, allezeit zuvor. Hochgeborner Fürst, lieber Schweher. Wir laszen Ewer Lieb wizen, daz wir jezund auf den gehaltenen Tag zu Prenzlau mit den Wolgastischen Herren, die bede Persönlich aldogewest, gütlich gerichtet sind, Wir haben die drey Stück nach vnserm Willen erlangt, uns bleibt alles das unser Bruder seliger gewonnen hat, sie haben die Lannt von uns zu Lehen empfangen und uns Lehus-Pflicht gethan, sie laszen uns ihre Land Erbhuldigung thun und haben sich gar fruntlich gegen uns gehalten und erzeigt. Das verkünden wir der genaunten Ewr Liebe zu sunderm Willen als dem, der es, als wir wizen, gern höret und wiederbieten Uch Schickung der Ewern mit hoher Dankfagung des und aller Trew, Lieb und Frunttschaft, damit sich ewr Lieb gegen uns als der Frunde haltet, das wir wider unversparts Wiedergelts gnaygtes Willens gar fruntlich zu verdinen gellifzen sein wollen, umb die vilgenaunten ewr Lieb, die wir gutlich bitten, uns nicht zu verargen, daz wir uch die Meynung so kurz schreiben, denn wir haben mit dem Widerbote so viel zu thun, daz wir Uch davon uf dasmal nicht eigentlich haben schreiben können, so wollten wir uch die Verkündigung deshalb nicht verziehen. Datum Neuen Angermunde, am Montag nach Corporis Christi, Anno etc. LXXII.

Albrecht, von Gottes Gnaden Marggraue zu Brandenburg, des Heiligen Röm. Reichs Ertz-Camerer und Kurfürst, zu Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden Herzog, Burggrave zu Norremberg und Fürste zu Rügen etc.